

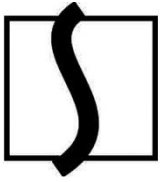
**Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen:  
Schulentwicklungsprogramm (Fortschreibung SJ 2018/19)**

Vorbemerkung: Situation der Schule

- relativ großes Gymnasium (aktuell etwa 1060 Schüler, etwa 95 tätige Lehrkräfte) mit sprachlicher (E, L, Sp; E, F, Sp) und naturwissenschaftlich-technologischer (E, L; E, F) Ausbildungsrichtung
- ländlicher Raum, jedoch mit guter Anbindung an die Städte Ingolstadt und München; hoher Anteil akademisch geprägter Familien mit Bildungsaffinität, häufig Berufstätigkeit beider Elternteile
- Schülerschaft: Inklusion und spürbarer Migrationshintergrund eher Einzelfälle
- feste Einbindung in das lokale Umfeld, u.a. öffentliche Schulveranstaltungen, gegenseitige Einladungen auf Behördenebene, Sponsoren
- kein „Konkurrenzgymnasium“ in unmittelbarer Nähe, fest umrissenes Einzugsgebiet; jedoch schulartbezogene Konkurrenz durch die benachbarte Georg-Hipp-Realschule
- ausgeprägte musische Aktivitäten: u.a. Musikensembles, Theatergruppe, „Streicherklasse“ in den Jahrgangsstufen 5 und 6
- Schwerpunkt rhetorische Ausbildung: u.a. Debattenschulaufgabe, Wettbewerb „Jugend debattiert“
- Schüleraustausch mit Frankreich, Spanien, Israel und den USA
- Referenzschule der TU München: u.a. Ausbildung von Praktikanten und Aktivitäten im Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land; „MINTfreundliche Schule“ und „Bayerische Forscherschule 2016“, u.a. „Forscherklasse“ in den Jahrgangsstufen 5 und 6
- „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“: u.a. Arbeitskreis
- relativ aktive Schülerschaft: u.a. Tutorensystem (mit Einsatz der Tutoren in der Offenen Ganztagschule), verschiedene Arbeitsgemeinschaften, SMV: z.B. Projekt „Bewegte Pause“, Unterstufenfasching, Weihnachtsbasar beim Allgemeinen Elternsprechtag im Dezember
- Medienausstattung durchschnittlich und in den Einzelräumen unterschiedlich: u.a. Active Boards, Dokumentenkameras
- Offene Ganztagschule / Nachmittagsbetreuung (Caritas) in enger Zusammenarbeit mit der Georg-Hipp-Realschule; aktuell sechs Gruppen

Leitlinien:

- **Vielfalt** im Schulleben (Angebote, Projekte, Förderungen): kein einseitiges und starres Profil, keine Angst vor dem „Ausprobieren“, spezielle Wahlkurse (z.B. Russisch, Klettern, Robotik, Glück), „Entgrenzung“ der Ausbildungsrichtungen
- **Einbindung** von Schülern, Eltern und außerschulischen Partnern in die schulischen Aktivitäten; **Vertrauen** in deren Kreativität, Handlungs- und Organisationsfähigkeit



- intensive **Kommunikation** als Grundlage der Zusammenarbeit, u.a. durch Prinzip der „Offenen Tür“ in der Schulleitung und konsequente Nutzung der **Digitalisierung** (u.a. „Infoportal“ und „Elternportal“)
- pädagogischer Freiraum der Lehrkräfte, jedoch Bemühen um reflektierte Umsetzung **moderner Unterrichtsinhalte, -formen und -verfahren**, u.a. Handlungs- und Kompetenzorientierung
- bestmögliche **Förderung** aller, d.h. sowohl leistungsschwächerer als auch besonders leistungsstarker Schüler (u.a. „LEAP“-Programm) unter Berücksichtigung der Aspekte „Inklusion“ und „Migrationshintergrund“
- gegenseitiger **Respekt** in der „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ sowie im Auftreten außerhalb der Schule

## Träger und Strukturen der Schulentwicklung:

Im Zuge der Implementierung der Erweiterten Schulleitung (ESL) mussten die Schulentwicklungsprozesse neu strukturiert und die Zuständigkeiten der einzelnen Beteiligten voneinander abgegrenzt werden. Dazu wurde Folgendes verbindlich festgelegt:

### *Die Schulleitung*

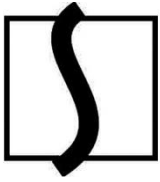
- entscheidet, welche Schulentwicklungsziele im kommenden Schuljahr verfolgt werden sollen
- wird über den Stand des Schulentwicklungsprozesses kontinuierlich informiert
- legt den Entwurf des Schulentwicklungsprogramms dem Schulforum zur Abstimmung vor
- übermittelt das Schulentwicklungsprogramm an die MB-Dienststelle
- überprüft regelmäßig, ob die Strukturen des Schulentwicklungsprozesses noch tragfähig sind, und entwickelt sie gegebenenfalls weiter.

### *Die ESL-Teams*

- decken insgesamt sieben Bereiche der Schulentwicklung ab
- spezialisieren sich in dem Schulentwicklungsbereich, für den sie zuständig sind
- sind also keine Arbeitskreise, die konkret an der Umsetzung eines Schulentwicklungsziels arbeiten.

### *Die Teamleiter*

- organisieren pro Schuljahr eine gemeinsame Veranstaltung für ihre Teams gemäß ihrem Schulentwicklungsbereich (Fortbildung, Hospitation in anderen Schulen, kleines Projekt)
- sorgen damit für den Aufbau von Know-how und Ideen an der Schule, die den Schulentwicklungsprozess bereichern



- informieren sich in den Mitarbeitergesprächen über Interessen und Kapazitäten der Kolleginnen und Kollegen bezüglich der Schulentwicklungsarbeit
- sind für die Steuergruppe deshalb wertvolle Ansprechpartner bei der Einrichtung von Arbeitskreisen.

### *Die Steuergruppe*

- organisiert den Schulentwicklungsprozess
- nimmt dabei Anliegen der Schulgemeinschaft auf (etwa in Form von Befragungen)
- stellt die Kommunikation mit den Mitgliedern der Schulgemeinschaft sicher, insbesondere auch mit der Schulleitung
- bildet und koordiniert Arbeitskreise gemäß den Schulentwicklungszielen und unterstützt ihre Arbeit
- erstellt einen Entwurf des Schulentwicklungsprogramms zur Vorlage bei der Schulleitung.

### *Die Arbeitskreise*

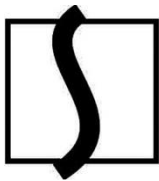
- werden gemäß den vereinbarten Schulentwicklungszielen gebildet
- sollen aus etwa fünf bis sechs Lehrkräften bestehen
- beziehen je nach Thema in passender Weise Eltern und Schüler mit ein (z. B. als Mitglieder oder in beratender Funktion)
- erarbeiten Maßnahmen, mit denen das Schulentwicklungsziel, für das sie zuständig sind, erreicht werden kann
- sorgen für die Umsetzung dieser Maßnahmen
- werden dabei von der Schulleitung und der Steuergruppe unterstützt.

### Basisevaluation 2017 als Grundlage für den weiteren Schulentwicklungsprozess:

Ende des Schuljahrs 2016/17 wurde bei Schülern, Eltern und Lehrkräften eine Basisevaluation zur Schulzufriedenheit durchgeführt. Im Schuljahr 2017/18 wurden

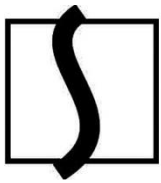
- die Mitglieder der Schulgemeinschaft über die Ergebnisse dieser Evaluation informiert
- von den Mitgliedern der Schulgemeinschaft auf der Basis der Ergebnisse zentrale Handlungsfelder für die Schulentwicklung definiert
- von der Schulleitung, der ESL und der Steuergruppe davon ausgehend Entwicklungsziele für die Schuljahre 2018/19 und 2019/20 priorisiert.

Damit wurde Ziel 6 des Schulentwicklungsprogramms 2017/18 umgesetzt.

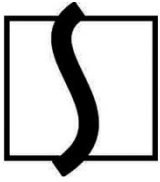


Entwicklungsziele:

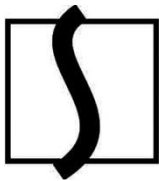
Ziel 1:	Erweiterte Schulleitung: ESL am SGP sichtbarer machen
Bestandsaufnahme:	Die Erweiterte Schulleitung wurde im vergangenen Schuljahr erfolgreich eingeführt. Es geht nun darum, das Führungsteam und insbesondere den Mehrwert, den es für den einzelnen Kollegen generiert, sichtbarer zu machen.
verwirklicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ 09.10.2017: 2. Allgemeine Lehrerkonferenz – erste Sitzung der ESL-Teams: Ziele und Organisation der <b>Mitarbeitergespräche</b></li><li>➤ 18.12.2017: 3. Allgemeine Lehrerkonferenz – zweite Sitzung der ESL-Teams: <b>Schulentwicklungsaufgaben</b> auf der Grundlage der Ergebnisse der Umfrage zur Schulzufriedenheit</li><li>➤ Januar bis Juli 2018: erste Runde der <b>Mitarbeitergespräche</b></li><li>➤ April 2018: Abiturprüfungskonferenz – dritte Sitzung der ESL-Teams: Ziele und Organisation der <b>Kollegialen Hospitation</b> = Entwicklungsprojekt im Schuljahr 2018/19</li><li>➤ ESL-Tagung in Steinerskirchen am 20./21.09.2018: u.a. Erörterung der Führungsrolle der Mitglieder der ESL und des Selbstverständnisses der ESL als Führungsteam, Auswertung der Mitarbeitergespräche, Organisation der anstehenden Aufgaben im kommenden Schuljahr, insbesondere Einführung der Kollegialen Hospitation und Unterrichtsbesuche</li></ul>
weitere Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Die Erweiterte Schulleitung soll als Führungsteam sichtbarer werden und hat deshalb bei Lehrerkonferenzen seinen Platz bei der engeren Schulleitung (ab Lehrerkonferenz am 17.12.2018)</li><li>➤ Auf der Lehrerkonferenz am 17.12.2018 werden zentrale Erkenntnisse aus den Mitarbeitergesprächen sowie Maßnahmen, die daraus abgeleitet werden, vorgestellt verantwortlich: Frau Podchul, Herr Zimmermann</li><li>➤ Die Erweiterte Schulleitung trifft sich einmal pro Halbjahr ohne Schulleiter zum kollegialen Austausch, ggf. in Form der Kollegialen Beratung</li></ul>
Überprüfung der Zielerreichung	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Evaluation zur Einführung der Erweiterten Schulleitung am Ende des Schuljahrs 2018/19</li></ul>



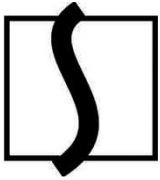
Ziel 2:	Gegenseitige Wertschätzung steigern / Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ausbauen
Bestandsaufnahme:	<p>Gegenseitige Wertschätzung in der Schulgemeinschaft steigert die Selbstachtung und das Selbstbewusstsein der Mitglieder, fördert ein gutes Miteinander im Schulalltag und wirkt sich positiv auf die Lehr- und Lernatmosphäre aus. Darüber hinaus ist die Wertschätzung für die Mitmenschen ein wichtiges Erziehungsziel im Hinblick auf das Erwachsenwerden der Schülerinnen und Schüler.</p>
verwirklicht:	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Weiterentwicklung der Kommunikation im „Elternportal“</li> <li>➤ SCHILF zur Förderung der Kommunikationskompetenz der Lehrkräfte (Thema: „Schwierige Gespräche mit Eltern führen“)</li> <li>➤ Aussprache mit dem Schulleiter auf dem Klassensprecherseminar der JGS 5/6</li> <li>➤ Erarbeitung eines Lobleitadens sowie eines Konzepts „Zeit für uns“ im AK „Wertschätzung“</li> </ul> <p>Im Rahmen der <b>Bildungs- und Erziehungspartnerschaft</b> wurden zudem folgende Entwicklungsziele verwirklicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Neugestaltung der Übertrittsveranstaltung für Schüler und Eltern der Grund-/Mittelschule: Informationsnachmittag mit Beteiligung der Schulgemeinschaft statt Beschränkung auf einen Informationsabend in der Aula; Termin: 16.03.2018 verantwortlich: ESL-Team Fiederer: „Kommunizieren und beraten – Zusammenarbeit und Austausch im Kollegium und mit Eltern“</li> <li>➤ Neugestaltung der Website der Schule (Veröffentlichung im Dezember 2017) verantwortlich: Schulleitung (Konzept), Sekretariat/Frau Finkenzeller (Pflege), Mitglieder der Schulgemeinschaft (Inhalte)</li> </ul>
weitere Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Der „Lobleitfaden“ wird veröffentlicht verantwortlich: AK Wertschätzung</li> <li>➤ Implementierung des überarbeiteten Konzepts „Zeit für uns“, zunächst auf freiwilliger Basis verantwortlich: AK Wertschätzung, Lehrkräfte</li> <li>➤ Ausbau der Kommunikation mit den Eltern im „Elternportal“ verantwortlich: v.a. Schulleitung</li> </ul>
Überprüfung der Zielerreichung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Rückmeldung der Lehrkräfte, die ZfU-Stunden durchgeführt haben, an den AK Wertschätzung</li> </ul>



<b>Ziel 3:</b>	<b>Zusammenarbeit im Kollegium fördern</b>
Bestandsaufnahme:	Die Lehrerbefragung im Rahmen der Basisevaluation zur Schulzufriedenheit 2017 hat ergeben, dass im Kollegium eine stärkere Zusammenarbeit gewünscht wird. Darauf verweisen die Antworten auf das Item 38 des LFB, aber auch auf die Items 20 bis 26 sowie 28 und 33. Drei ESL-Teams haben dieses Handlungsfeld priorisiert.
Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Bis zu den Teamsitzungen am 15.10.2018 bilden sich innerhalb der ESL-Teams Tandems bzw. Tridems für die Kollegiale Hospitation verantwortlich: ESL</li><li>➤ Bei den Teamsitzungen am 15.10.2018 werden die Umsetzung der Kollegialen Hospitation sowie die Regeln guten Feedbacks vorgestellt verantwortlich: ESL</li><li>➤ Von Mitte Oktober bis Dezember besucht jede Lehrkraft mindestens einmal den Unterricht einer anderen Lehrkraft seines ESL-Teams. verantwortlich: ESL</li><li>➤ Die Tandems bzw. Tridems bestätigen schriftlich, dass die Kollegiale Hospitation absolviert wurde. Die Lehrkräfte erhalten dafür einen Fortbildungspunkt. verantwortlich: ESL</li><li>➤ Bei einer Teamsitzung im Frühjahr 2019 tauschen sich die Kolleginnen und Kollegen über die Erfahrungen mit der Kollegialen Hospitation aus verantwortlich: ESL</li></ul>
Überprüfung der Zielerreichung:	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Jede Lehrkraft hat bis zum Juli 2019 eine Bestätigung der Durchführung einer Kollegialen Hospitation bei ihrem Teamleiter abgegeben</li></ul>



Ziel 4:	Lernen lernen / Die Kompetenz des selbstgesteuerten Lernens fördern
Bestandsaufnahme:	Die Basisevaluation zur Schulfriedenheit 2017 hat den Wunsch von Schülerinnen und Schülern sowie der Eltern gezeigt, dass Fertigkeiten des selbstgesteuerten Lernens stärker vermittelt werden. Einschlägig sind hier das Item 11 SFB sowie das Item 33, aber auch das Item 11 EFB. Als Handlungsfeld wurde „Lernen lernen“ von vier ESL-Teams sowie vom Elternbeirat und der SMV priorisiert. Hier wurden vor allem der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium sowie der Eintritt in die Oberstufe als neuralgische Punkte genannt, an denen die Lernkompetenz der Schülerinnen und Schüler noch ausgebaut werden soll.
Maßnahmen:	<p><u>Gymnasiales Lernen lernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Der bereits eingeführte Kennenlerntag für die fünften Klassen wird mit einem Schwerpunkt zum Thema „Lernen an der neuen Schule“ weiterentwickelt. verantwortlich: AK Lernen lernen I, Unterstufenbetreuer</li><li>➤ Ein Vortrag zum Thema „Lernen am Gymnasium“ für Eltern der Fünftklässlerinnen und Fünftklässler wird organisiert. verantwortlich: AK Lernen lernen I, Elternbeirat</li><li>➤ Ein Konzept zur nachhaltigen Verankerung des Themas „Lernen lernen“ im Unterricht der fünften Klassen wird erarbeitet. verantwortlich: AK Lernen lernen I</li></ul> <p><u>Lernen in der Oberstufe lernen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>➤ Mit Hilfe einer Befragung der aktuellen Oberstufenschüler werden Problemschwerpunkte beim Übergang von der zehnten in die elfte Jahrgangsstufe identifiziert. verantwortlich: AK Lernen lernen II</li><li>➤ Die Befragung wird ausgewertet und daraus werden konkrete Handlungsmöglichkeiten für die zehnten Klassen abgeleitet. verantwortlich: AK Lernen lernen II</li></ul>
Überprüfung der Zielerreichung:	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Die beiden Arbeitskreise Lernen lernen I und II legen bis zum Ende des Schuljahres 2018/19 der Schulleitung jeweils ein Konzept vor</li><li>➤ Das Konzept kann zu Beginn des Schuljahres 2019/20 der Lehrerkonferenz vorgestellt werden</li></ul>



Ziel 5:	Lernumgebung sinnvoll gestalten
Bestandsaufnahme:	Die Schülerbefragung im Rahmen der Basisevaluation zur Schulzufriedenheit 2017 hat ergeben, dass sich die Schülerinnen und Schüler sich mehr Möglichkeiten der Mitbestimmung bei der Gestaltung der Schule wünschen (siehe insbesondere Item 26 SFB). Hinzu kommt, dass seit dem Februar 2018 das Schulgebäude des Schyren-Gymnasiums einer Generalsanierung unterzogen wird. Nicht zuletzt deshalb haben drei ESL-Teams diesen Bereich als Handlungsfeld priorisiert.
Maßnahmen:	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Um Informationen über eine sinnvolle und praktikable Einrichtung von Klassenzimmern zu erhalten, werden neu ausgestattete Schulen besucht (Georg-Hipp-Realschule Pfaffenhofen, Mittelschule Pfaffenhofen, Grundschule Allershausen) verantwortlich: AK Klassenzimmer</li><li>➤ Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden übersichtlich und anschaulich zu einem Modell-Klassenzimmer zusammengestellt verantwortlich: AK Klassenzimmer</li><li>➤ Das Modell-Klassenzimmer wird auf der Lehrerkonferenz am 17.12.2018 vorgestellt verantwortlich: AK Klassenzimmer</li><li>➤ Die Lehrkräfte erhalten die Möglichkeit der Rückmeldung (voraussichtlich im Rahmen von Teamsitzungen) verantwortlich: AK Klassenzimmer, ggf. ESL</li><li>➤ Das Modell-Klassenzimmer wird ggf. entsprechend der Rückmeldungen modifiziert</li></ul>
Überprüfung der Zielerreichung:	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Die Schulleitung kann im Januar 2018 dem Bauausschuss eine konkrete Vorstellung von der Ausstattung der Klassenzimmer vorlegen</li></ul>